



**Soziale Stadt München
Ramersdorf / Berg am Laim**

Gewerbeentwicklung und Soziale Stadt

Unterstützung der Betriebe in Ramersdorf/Berg am Laim durch die Soziale Stadt

Eines der Themen, mit denen sich die „Soziale Stadt“ beschäftigt und Verbesserungen im Stadtteil erreichen will, ist die Gewerbeentwicklung. Die vom Quartiersmanagement durchgeführte Gewerbeerhebung im Sanierungsgebiet (Anfang 2007) erbrachte, dass sehr viele Geschäfte in Ramersdorf und Berg am Laim, angesichts der kleinen Ladenflächen und der geringen Kaufkraft im Gebiet befürchten ihren Standort nicht mehr langfristig halten zu können, bzw. sehen die Geschäftsaufgabe als mögliche Lösung. Dies ist, auch bedingt durch den anstehenden Generationenwechsel, in vielen der Läden der Fall.

Der Erhalt der kleinteiligen Gewerbestruktur ist eines der Ziele der Sozialen Stadt, denn die Vielfalt und die Qualität der Nahversorgung sind wichtige Aspekte für die Lebensqualität in einem Stadtteil. Die im Quartier ansässigen Betriebe sichern die Versorgung der

Bewohner. Gerade für die in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen ist es wichtig die Angebote und Dienstleistungen der Klein- und Mittelbetriebe in der Nähe zu haben.

Gewerbeentwicklung

Für die Gewerbeentwicklung im Sozialen Stadt Gebiet Ramersdorf und Berg am Laim südlich des Innsbrucker Rings ist das Quartiersmanagement zuständig. Zur Stärkung der lo-

kalen Ökonomie verfolgt das Team der Sozialen Stadt die Hauptansatzpunkte Standortmarketing, Bestandssicherung und Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit Projekten wie der Werbebroschüre von 40 Geschäften in Ramersdorf oder der personellen Unterstützung des Gewerbekreis Ramersdorf e.V. bei seinen Aktionen im Stadtteil und bei der Öffentlichkeitsarbeit soll Ramersdorf als Ein-



kaufsstandort aufgewertet werden. Zur Bestandssicherung werden die Geschäfte aufgesucht und in Einzelgesprächen nach Lösungen und hilfreichen Kooperationspartnern für bestehende Schwierigkeiten gesucht. Erste Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten sind Hilfestellung in Form von Informationsveranstaltungen, Rundschreiben oder dem Servicetelefon beim Thema Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

Berg am Laim

Im Teilbereich Berg am Laim östlich des Innsbrucker Ring, wird das Gewerbe durch die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, MGS betreut. Auch hier ist die Unterstützung des kleinteiligen Einzelhandels Ziel, das über die Kommunikation der vorhandenen Stärken des Standortes erreicht werden soll – ein Einkaufsführer ist in Arbeit. Die im September 2008 gegründete Standortgemeinschaft B-a-L- Aktiv e.V. ist für die Erreichung der Ziele von besonderer Bedeutung. Sie versteht sich als Interessenvertretung von Gewerbetreibenden, Hauseigentümern, Anwohnern und Besucher in Berg am Laim. B-a-L-Aktiv initiiert gemeinsame Projekte in den Bereichen Marketing und Stadtteilatmosphäre und beschäftigt sich auch mit Themen wie die Schaf-

fung von Arbeitsplätzen und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Quartiersmanagement

Das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Ramersdorf/Berg am Laim und die MGS betreuen insgesamt 367 Betriebe. Ansprechperson des Quartiersmanagements für das Gewerbe ist Meike Schmidt, Ansprechperson der MGS für das Gewerbe ist Andrea Gieseemann.

Weitere Informationen

Mehr Informationen über die Soziale Stadt, alles zur Gewerbeentwicklung und den verschiedenen Projekte und den Veranstaltungen erhalten Sie in den Stadtteilläden:

kpp4 stadtteilladen, Karl-Preis-Platz 4, 81671 München, Telefon 9901 66 33, Fax 9901 66 44, info@soziale-stadt-rabal.de, www.soziale-stadt-rabal.de, Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 10 bis 13, Donnerstag 14 bis 19 Uhr: baum20 stadtteilladen, Baumkirchner Straße 20, 81673 München. Telefon 4521 8900, Fax 4521 8901, info@soziale-stadt-rabal.de, www.soziale-stadt-rabal.de, Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 14 bis 18 Uhr (MGS. Sprechstunde für Gewerbe in Berg am Laim), Freitag 10 bis 14 Uhr.